

Niederschrift

über die

gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Ehrenamt und Senioren, des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung und des Bauausschusses

am Dienstag, den 04.11.2014, im Forum Bendix

-öffentlicher Teil-

Teilgenommen haben:

Ausschuss für Arbeit, Soziales und Senioren

als Vorsitzender

Hericks, Roland CDU

als Stadtverordnete

Alex, Erhard	SPD	Vertretung für Frau Kurilla
Joachimczak, Claus	CDU	
Hessel, Matthias	CDU	
Mönning, Elisabeth	SPD	
Müller, Filomena	CDU	
Müller, Wolfgang	B90/Grüne	
Schmitz, Markus	CDU	
Stegemann, Klaus	Die Linke	
Timmers, Peter	CDU	
Wendrich, Peter	CDU	

als sachkundige Bürger

Albrink, Brigitte	CDU
Alexander, Volker	FDP
David, Günter	CDU
Lustenberger, Michael	Die Linke
Mensmann, Ludger	SPD
Willimzig, Jan	CDU
Wolff, Elke	SPD

als stellv. sachkundige Bürger

Buchholz, Klaus	B90/Grüne	Vertretung für Frau Ebert-Szypkowski
Willimzig, Monika	CDU	Vertretung für Herrn Kuhlmann

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung
--

als Vorsitzender

Wessels, Willi	CDU	
----------------	-----	--

als 1. stellv. Vorsitzende

Pross, Manuela	CDU	
----------------	-----	--

als 2. stellv. Vorsitzender

Braun, Rolf	CDU	
-------------	-----	--

als Stadtverordnete

Alex, Erhard	SPD	Vertretung für Herrn Bier
Holtrup, Annette	CDU	
Jahn, Klaus	SPD	
Mönning, Elisabeth	SPD	Vertretung für Herrn Fiedler
Müller, Wolfgang	B90/Grüne	
Pohlschmidt, Anke	SPD	
Reinert, Thomas	B90/Grüne	
Schließ, Olaf	SPD	
Schmitz, Markus	CDU	
Stegemann, Klaus	Die Linke	Vertretung für Herrn Tönnis
Twiehoff, Hans	CDU	

als sachkundige Bürger

Clodius, Hendrik	CDU
Gärtner, Dirk	SPD
Jansen, Rainer	FDP
Rüskamp, Helmut	CDU
Tecklenborg, Thomas	CDU
Wang, Markus	CDU

als stellv. sachkundiger Bürger

Temming, Helmut	CDU	Vertretung für Herrn Pöhlmann
-----------------	-----	-------------------------------

Bauausschuss

als 1. stellv. Vorsitzender

Kreuznacht, Helmut	CDU
--------------------	-----

als 2. stellv. Vorsitzender

Wessels, Willi	CDU
----------------	-----

als Stadtverordnete

Alex, Erhard	SPD	Vertretung für Herrn Bier
Braun, Rolf	CDU	
Cordes, Ralf	SPD	
Hessel, Matthias	CDU	Vertetung für Herrn Schmiemann
Holtrup, Annette	CDU	Vertretung für Herrn Kleerbaum
Lütke Daldrup, Stefan	CDU	
Mönning, Elisabeth	SPD	
Müller, Wolfgang	B90/Grüne	
Rathke, Detlev	B90/Grüne	
Schließ, Olaf	SPD	Vertretung für Herrn Fiedler
Schneider, Matthias	SPD	

Sondermann, Gabriele	CDU	
Timmers, Peter	CDU	Vertretung für Herrn Hetrodt
Tücking, Hubert	CDU	
Twiehoff, Hans	CDU	Vertretung für Herrn Stade
Wohlgemuth, Christian	FDP	

als sachkundige Bürger

Guballa, Georg	Die Linke	ab 17.32 Uhr
Kwiatkowski, Martin	SPD	
Wäsker, Clemens	CDU	
Wessels, Bernd	CDU	
Wewerinck-Schering, Berthold	CDU	

als stellv. sachkundige Bürger

Kaufhold, Thorsten	SPD	Vertretung für Herrn Lewe
Kirschneit, Alfons	SPD	Vertretung für Herrn Thyssen

als beratendes Mitglied

Musiol, Ingrid	Interessengemeinschaft Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen	
----------------	--	--

vom Verwaltungsvorstand

Stremlau, Lisa	Bürgermeisterin
Krollzig, Christa	Erste Beigeordnete
Leushacke, Clemens	Stadtbaurat

von der Verwaltung

Heilken, Jürgen
Scholz, Philipp
Strietholt, Kira
Wiechers, Astrid
Wies, Herbert

als Schriftführer

Leopold, Tobias
Preibisch, Silke
Zellhorn, Nils

Es fehlten entschuldigt:

Ausschuss für Arbeit, Soziales und Senioren
--

als Stadtverordnete

Kurilla, Diana	SPD	Vertretung durch Herrn Alex
----------------	-----	-----------------------------

als sachkundige Bürger

Ebert-Szyrkowski, Silvia	B 90/Grüne	Vertretung durch Herrn Buchholz
Kuhlmann, Josef	CDU	Vertretung durch Frau Willimzig
Strkalj, Stipo	SPD	

als beratendes Mitglied

Mang, Hildegard

Interessenv. Menschen m. Behinderungen

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

als Stadtverordnete

Bier, Andreas
Fiedler, Sebastian
Tönnis, Rainer

SPD
SPD
Die Linke

Vertretung durch Herrn Alex
Vertretung durch Frau Mönning
Vertretung durch Herrn Stegemann

als sachkundiger Bürger

Pöllmann, Kai-Martin

CDU

Vertretung durch Herrn Temming

als beratendes Mitglied

Lowens, Christoph

Interessenvertretung Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen

Bauausschuss

als Vorsitzender

Kleerbaum, Klaus-Viktor

CDU

Vertretung durch Frau Holtrup

als Stadtverordnete

Bier, Andreas
Fiedler, Sebastian
Hetrodt, Ludwig

SPD
SPD
CDU

Vertretung durch Herrn Alex
Vertretung durch Herrn Schlieff
Vertretung durch Herrn Timmers

als sachkundige Bürger

Lewe, Heinrich
Schmiemann, Berthold
Stade, Michael
Thyssen, Michael

SPD
CDU
CDU
SPD

Vertretung durch Herrn Kaufhold
Vertretung durch Herrn Hessel
Vertretung durch Herrn Twiehoff
Vertretung durch Herrn Kirschneit

Beginn der Sitzung:

17:20 Uhr

Ende der Sitzung:

18:30 Uhr

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

TOP	Bezeichnung	Vorl.-Nr.	
1.	Projekt- und Realisierungsbeschluss zum "Inter-generativen Zentrum Dülmen (IGZ) - Ein Haus für alle"	238/2014	AS

2.	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und der Bürgermeisterin		
3.	Anfragen von Ausschussmitgliedern		

Die Vorsitzenden der drei beteiligten Ausschüsse teilten mit, dass AV Wessels die weitere Sitzungsleitung übernehmen werde.

Sodann wurde Frau Willimzig als stellv. sachkundige Bürgerin durch den Vorsitzenden, Herrn Wessels, in ihr Amt eingeführt und verpflichtet. Hierzu verlas Herr Wessels die Verpflichtungsformel. Frau Willimzig bekundete durch Erheben von ihrem Platz ihr Einverständnis. Die Verpflichtungserklärung ist dieser Niederschrift im Original beigelegt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Herr Wessels die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Ehrenamt und Senioren, des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung sowie des Bauausschusses fest.

I. Öffentliche Sitzung

Zu Punkt 1 (238/2014)	Projekt- und Realisierungsbeschluss zum "Intergenerativen Zentrum Dülmen (IGZ) - Ein Haus für alle"
----------------------------------	--

Begründung: Originalniederschrift Anlage 1

Bürgermeisterin Stremlau erklärte zu Beginn, dass der vorliegende Projekt- und Realisierungsbeschluss einen weiteren Meilenstein im Verfahren darstelle. Die jüngste Förderzusage des Landes i. H. v. rd. 1,53 Mio. Euro sei ein tolles Zeichen und ein Signal für das IGZ. Sie sei zuversichtlich, dass auch die politischen Gremien ein entsprechendes Signal setzen würden. Sie dankte der Steuerungsgruppe für die geleistete Arbeit und sprach auch REGIONALE-Geschäftsführerin Schneider ihren besonderen Dank aus.

AV Wessels ließ sodann über die Anhörung sachkundiger Personen abstimmen. Die beteiligten Ausschüsse stimmten der Anhörung der Vertreter des Büros *dreibund*, Herrn Koblack und Herrn Helms, sowie der Geschäftsführerin der Regionale 2016 Agentur Frau Schneider, einstimmig zu.

Herr Helms stellte im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation das Architekturbüro *dreibund* sowie die Planungsentwürfe und Vorstellungen für das IGZ vor. Die Schwerpunkte der Arbeit der vergangenen Jahre des Architekturbüros bildeten u. a. Kirchen- und Gemeindezentren. Hierzu zeigt Herr Helms einige Referenzobjekte. Das IGZ solle als Partner des Rathauses fungieren und eine Verzahnung mit dem Stadtraum herstellen. Kerngedanke sei die gemeinsame Mitte beider Gebäude. Im Weiteren wurden die einzelnen Räumlichkeiten und Nutzungen des IGZ im Detail vorgestellt.

AM Timmers erkundigte sich, mit wie vielen Personen der große Veranstaltungssaal genutzt werden könne. Herr Helms erklärte, dass dieser rd. 200 m² groß sei, eine Nutzung

mit 150 – 170 Personen also möglich sei.

AM Guballa regte an, bei der Gestaltung des IGZ Sandstein mit einzuplanen. Herr Helms erklärte, dass derzeit Klinker zu einem Großteil vorgesehen sei, er jedoch auch mit Sandstein keine Probleme habe.

AM Rathke erkundigte sich, wo die Planungen den zukünftigen Ratssaal vorsehen würden. AV Wessels erklärte, dass hierfür wohl der große multifunktionelle Saal vorgesehen sei. AM Müller stellte ergänzend hierzu die Frage, ob dieser von der Größe her ausreiche und sich in städtischem Eigentum befinden würde. Stadtbaurat Leushacke erklärte, dass der derzeitige Ratssaal mit ca. 130-140 m² kleiner als der geplante große multifunktionelle Saal sei und dieser nach dem Entwurf auf städtischem Gelände liege.

AM Stegemann erkundigte sich zu den in der Anlage 2 angegebenen 400 m² Bruttogeschossfläche für den großen Veranstaltungssaal. Herr Helms erklärte, dass in dieser Zahl auch die anteiligen Nebenflächen inbegriffen seien, die eigentliche Fläche nur rd. 200 m² betrage.

AM Jahn regte an, bei der Gestaltung des IGZ auch „Kunst am Bau“ zu berücksichtigen. Erste Beigeordnete Krollzig erklärte, dass dies eine Detailfrage sei, die erst später zu klären sei, die Anregung jedoch gern aufgegriffen werde. AM Wessels erklärte, dass die Politik bei der Gestaltung beteiligt werden müsse. Bürgermeisterin Stremlau wies ergänzend darauf hin, dass der vorliegende Beschluss sich erst einmal mit der „städtebaulichen Figur“ beschäftige.

AM Reinert schlug den Einbau der alten Fensterstürze aus dem alten Amtshaus Buldern vor. AV Wessels bat die Projektbeteiligten, diesen Gedanken aufzugreifen und zu prüfen.

AV Wessels leitete sodann zur Finanzierungsübersicht über, die von Frau Erste Beigeordnete Krollzig erläutert wurde. Die Steigerung der Kosten gegenüber der vorherigen Finanzierungsübersicht um rd. 370 TEUR liege im wesentlichen in der Ausweitung der Anzahl der Gruppen der Kindertageseinrichtung von vier auf fünf begründet, erläuterte sie auf Nachfrage des AM Rathke.

AM Stegemann erkundigte sich, was unter den 300er-, 400er- und 700er-Kosten zu verstehen sei. Herr Koblack erklärte, dass dies die Baukosten, die Kosten für die Gebäudetechnik und die Nebenkosten seien.

AM Pohlschmidt fragte, ob sich die Förderung erhöhen würde, wenn auch die Baukosten steigen würden, also eine Relation bestehe. Dies bestätigte Frau Schneider.

Erste Beigeordnete Krollzig ergänzte, dass auch die Frage der Überdachung des Marktes der Möglichkeiten noch nicht abschließend geklärt sei, die Kosten dafür aber in der Kostenschätzung enthalten seien und damit ebenfalls einen Grund für die Kostenveränderung darstellten. Die voraussichtlichen jährlichen Betriebskosten würden mittlerweile auf rd. 1.742 TEUR geschätzt. Sie bat, diese Zahl in Anlage 3 auf Seite 2 statt der bisherigen 1.665 TEUR einzusetzen. Grund für die Veränderung sei, dass man für die Kita mehr Kindpauschalen mit 45 Std eingeplant habe. In den Betriebskosten seien auch die Personalkosten für 4 zusätzliche Stellen in der Kindertageseinrichtung sowie für eine/n IGZ-Manager/in inbegriffen. Den auf die Stadt Dülmen entfallenden Anteil an den Bewirtschaftungskosten bezifferte sie mit geschätzten rd. 25,5 TEUR/Monat. Dies ergebe sich aus den zugeordneten Flächenanteilen von z.Zt. rd. 463 m² x den genannten Erfahrungswerten.

ten von 4,60 €/m². Weiterhin seien Bauunterhaltungskosten von 14 bis 15 TEUR p. a. einzuplanen. Frau Erste Beigeordnete Krollzig betonte, dass es sich bei allen genannten Kostengrößen um erste grobe Kostenschätzungen handle. Gerade die Bewirtschaftungskosten könnten erst konkretisiert werden, wenn die Planungen des Gebäudes detaillierter geworden seien.

AM Stegemann sprach die freiwilligen Trägerzuschüsse der Stadt für Kindergärten an. Erste Beigeordnete Krollzig erklärte, dass diese Zuschüsse an katholische Träger aufgrund eines Beschlusses des Jugendhilfeausschusses gewährt würden und auch andere Träger, bspw. DRK und AWO solche freiwilligen Zuschüsse erhielten.

AM Rathke erkundigte sich zur Einbindung von Vereinen und Partnern. Erste Beigeordnete Krollzig erläuterte, dass Vormerkungen bereits entgegen genommen würden, weitere Nutzerwerkstätten aber auch noch vorgesehen seien.

AV Wessels wies auf die Wichtigkeit der Beteiligung der Fachausschüsse im weiteren Verfahren entsprechend Pkt. 7 des Beschlussentwurfes hin.

AM Schlieff erklärte für die SPD-Fraktion, dass sie zustimmen und den weiteren Prozess positiv begleiten wollen. Besonders hervorzuheben sei das Einsetzen eines Projektsteuereers, die Modernisierung des Rathauses für den Bürger, die Barrierefreiheit, die Multifunktionalität des Veranstaltungsraumes sowie das Kommunikationskonzept. Ergänzt werden müssten jedoch ein Energiekonzept für das IGZ und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Gastronomie im Rathaus.

AM Stegemann erklärte, dass die Fraktion Die Linke gegen den Beschlussentwurf stimmen würde, da insbesondere die Fragen der Kosten und des Verbleibs des Ratssaals ungeklärt seien.

AM Pross erklärte für die CDU-Fraktion die Zustimmung zum Beschlussentwurf und sprach von einem weiteren Meilenstein für das Verfahren.

AM Rathke erklärte ebenfalls die Zustimmung für die Fraktion B90/Grüne, wies jedoch auch auf die finanziellen Risiken hin.

AV Wessels erklärte, dass ein Risiko -wenn überhaupt- erst beim noch folgenden Baubeschluss gegeben sein könne. Auch er dankte den Beteiligten und leitete dann nach einem kurzen Ausblick auf das weitere Verfahren zur Abstimmung über.

Abstimmungsergebnis in allen drei Ausschüssen: mehrheitlich angenommen

Beschlussentwurf:

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den im bisherigen Prozess des „Intergenerativen Zentrums (IGZ) – Ein Haus für alle“ getroffenen vorläufigen Projektbeschluss vom 02.09.2014 und beschließt nunmehr die Umsetzung des Gesamtkonzeptes zum IGZ-Quartier (Projektbeschluss).

Grundlagen sind

- a) das Vorentwurfskonzept des Architekturbüros dreibund aus Bochum
(Anlage 1)

- b) die darauf beruhende vorläufige Kosten- und Finanzierungsübersicht des Gesamtprojekts mit Stand vom 23.10.2014 (**Anlage 2**), aus der sich aus derzeitiger Sicht Eigenmittel der Stadt Dülmen an den förderfähigen Kosten für das IGZ-Quartier in Höhe von 2,42 Mio. EUR und an nicht förderfähigen Kosten in Höhe von 1,66 Mio. EUR (Rathausgastronomie einschließlich Ersatzflächen für Verwaltungsräume) ergeben.

Voraussetzungen sind entsprechend der obigen Kosten- und Finanzierungsübersicht die Bewilligung von Mitteln aus der Städtebauförderung durch das Land Nordrhein-Westfalen und die Sicherstellung der Gesamtfinanzierung durch die Kirchengemeinde St. Viktor als Projektpartner sowie durch die Stadt Dülmen im Rahmen der Budgetplanung 2015 ff.

2. Nach Vorliegen des endgültigen Architektur- und Raumkonzeptes sowie der darauf basierenden Kostenberechnung ist ein gesonderter Baubeschluss zu fassen.
3. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt zur Vorbereitung des o.g. Baubeschlusses der Beauftragung des Architekturbüros dreibund aus Bochum sowie weiterer erforderlicher Sachverständiger/Fachingenieure zur Ausarbeitung der hochbaulichen Planung für das IGZ zu.
4. Die Stadt Dülmen und die Kirchengemeinde St. Viktor bilden eine Bauherrengemeinschaft.
5. Dem als **Anlage 3** beigefügten Vorentwurf eines Betriebs- und Trägermodells für das Intergenerative Zentrum Dülmen und den sich daraus für die Stadt Dülmen voraussichtlich ergebenden Kostenanteilen wird zugestimmt.
6. Das Kommunikationskonzept (**Anlage 4**) wird zur Kenntnis genommen.
7. An der Projektentwicklung (laufend fortzuschreibender Zeit-, Kosten- und Maßnahmenplan) werden die jeweils zuständigen Fachausschüsse zeitnah beteiligt.

Zu Punkt 2	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und der Bürgermeisterin
-------------------	---

Es standen keine Mitteilungen an.

Zu Punkt 3	Anfragen von Ausschussmitgliedern
-------------------	--

AM Stegemann erkundigte sich, wie hoch die Einsparungen der Stadt aus der Verrechnung der sog. Mütterrente mit anderen Sozialleistungen seien. Erste Beigeordnete Krollzig erklärte, dass die Beantwortung dieser Frage in einer der kommenden Sitzungen erfolgen werde.

Dülmen, den 20.11.2014

gez.
Hericks
Vorsitzender des Ausschusses
für Arbeit, Soziales, Ehrenamt
und Senioren

gez.
Wessels
Vorsitzender des Ausschusses
für Wirtschaftsförderung
und Stadtentwicklung

gez.
Kreuznacht
Stellv. Vorsitzender
des Bauausschusses

gez.
Preibisch
Schriftführerin

gez.
Leopold
Schriftführer

gez.
Zellhorn
Schriftführer

gesehen:

I. V.

I. V.

gez.
Stremlau
Bürgermeisterin

gez.
Krollzig
Erste Beigeordnete

gez.
Leushacke
Stadtbaurat